



Schlossgeflüster

Mitteilungen aus dem
Förderverein Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V.
Sonderausgabe (Februar 2020)

Geleitwort des Vorstands

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

unter all den Unterschriften, die ich im Laufe meines Lebens beruflich und privat schon geleistet habe, wird mir diese unvergesslich bleiben: Am 27. Januar sind die Verträge zur Eigentumsübertragung an das Land notariell beurkundet worden. Das ist ein Meilenstein in der Geschichte des Fördervereins wie auch in der Geschichte von Mecklenburg-Vorpommern: Das letzte fast im Original erhaltene Schloss der pommerschen Herzöge, das in unserem Bundesland steht, wird wieder Landesbesitz und kann auf Dauer als Denkmal bewahrt werden.

Dass wir so weit gekommen sind, ist kein Selbstläufer gewesen. Ich möchte mich ganz herzlich bei Dr. Jörg Weissenborn und seinem Bruder Professor Dr. Bernd Weissenborn bedanken, die bereit waren, für einen symbolischen Euro auf ihr Eigentum zu verzichten. Dem 20-jährigen unermüdlichen Einsatz meiner Amtsvorgängerin Christel Schmidt ist es zu danken, dass das Renaissanceschloss überhaupt noch steht. Die kontinuierliche Unterstützung auf unserem Weg durch Egbert Liskow, MdL, Eckhardt Rehberg, MdB, und die Gemeinde Loissin unter Bürgermeister Detlef Sadewasser kann nicht oft genug gewürdigt werden.

Mit dieser Sonderausgabe des „Schlossgeflüsters“ möchte der Vorstand des Fördervereins – Dr. Barbara Roggow, Barbara Zocher, Denny Blaschka, Dr. Jörg Weissenborn und ich – alle, die sich der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg verbunden wissen, über die jüngsten Ereignisse informieren.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen



*Prof. Dr. Bernd Weissenborn, Dr. Sascha Ott und
Dr. Jörg Weissenborn (v. l. n. r.)
(Foto: Förderverein-Gunnar Peters)*

Sascha Ott
(Vereinsvorsitzender)

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Vorstands – Seite 1, **Förderverein intern** – Seite 2, **Medienspiegel** – Seite 6, **Veranstaltungen: Ausblick** – Seite 6, **Impressum** – Seite 6.

Förderverein intern

Notartermin

Greifswald, Arndtstraße 9, 11.00 Uhr: Im Besprechungszimmer von Notar Dr. Albert Block ist alles akribisch vorbereitet. Mehrere Termine sind extra verschoben worden, damit heute die letzten Verträge geschlossen werden können, um das Zentrum der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg an das Land Mecklenburg-Vorpommern zu übertragen. Es ist Montag, der 27. Januar 2020.

Die Gemeinde Loissin hat ihre Hausaufgaben bereits gemacht. Bürgermeister Detlef Sadewasser hat eine sogenannte Vermögenszuordnungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern unterschrieben, mit der die relevanten Teile des Schlosshofes für einen symbolischen Euro ans Land übertragen werden. Jetzt steht noch die Übertragung des Eigentums am Speichergebäude sowie am Beamtenhaus und Schloss für je einen symbolischen Euro aus.

Im Notariat treffen nacheinander ein: vom Förderverein der Vorsitzende Dr. Sascha Ott und Büromitarbeiter Gunnar Peters, die, beide in Greifswald ansässig, zu Fuß in die Arndtstraße gekommen sind. Von der Eigentümerfamilie erscheinen Dr. Jörg Weissenborn und sein Bruder Professor Dr. Bernd Weissenborn, die schon am Wochenende aus Niedersachsen und Baden-Württemberg nach Vorpommern gereist waren. Aus der Landeshauptstadt Schwerin treffen mit dem Auto Sebastian Pawlowski, kommissarischer Referatsleiter für „Liegenschaften und Vermögenszuordnung“ im Finanzministerium, sowie sein Mitarbeiter Roland Holz ein. Eine Siegelvollmacht von Finanzminister Reinhard Meyer vom 16. Dezember 2019 autorisiert Pawlowski, die Verträge zu unterzeichnen.

Dann werden die Urkunden aufgerufen und verlesen: der Kaufvertrag zwischen dem Förderverein und dem Land Mecklenburg-Vorpommern über das Grundstück mit dem Speichergebäude, der Kaufvertrag zwischen den Gebrüdern Weissenborn und dem Land Mecklenburg-Vorpommern über das Grundstück mit dem Schloss und dem Beamtenhaus und zuletzt – ohne die Vertreter des Landes – ein dritter Kaufvertrag, mit dem Dr. Jörg Weissenborn zwei Drittel des historischen Rinderstalls ebenfalls für einen symbolischen Euro an

den Förderverein überträgt. Der Förderverein besitzt bereits das restliche Drittel, sodass das monumentale Wirtschaftsgebäude aus dem Jahr 1858 nunmehr vollständig Vereinseigentum wird.

Als gegen 12.30 Uhr die letzten Unterschriften mit dokumentenechter Tinte vollzogen sind, bleiben die Beteiligten noch eine Weile sitzen und halten inne. Wehmut wäre in dieser Situation allzu verständlich. Immerhin ist es genau 210 Jahre her, seit die Familie Weissenborn das Gut Ludwigsburg erworben hat. Stattdessen breitet sich Erleichterung aus. Denn alle an diesem Tisch wissen: Um diesen Etappensieg zu erringen, waren ein langer Atem, Beharrlichkeit, Zuversicht, jede Menge politischer Unterstützung und eine Portion Glück nötig. Die Gebrüder Weissenborn zollen dem Vorsitzenden des Fördervereins Dank und Anerkennung für seine rastlosen Vermittlungsbemühungen zwischen allen an der Eigentumsübertragung beteiligten Parteien.

Symbolische Schlüsselübergabe

Die Verträge sehen vor, dass der Besitzübergang mit dem auf die Beurkundung folgenden Monatsersten erfolgt, d. h. zum 1. Februar 2020. Im Vorgriff hierauf hat Finanzminister Reinhard Meyer für den 27. Januar um 17.00 Uhr zu einer kleinen symbolischen Zeremonie geladen, die das Staatliche Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald im Schloss ausrichtet.

Im Flur des ersten Obergeschosses versammeln sich gegen 17.00 Uhr der Vorstand des Fördervereins, die ehemalige Vereinsvorsitzende Christel Schmidt, Professor Bernd Weissenborn und Loissins Bürgermeister Detlef Sadewasser. Als Vertreter des Landes erscheinen: Minister Meyer, sein Kabinettskollege Christian Pegel (Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung), der Staatssekretär im Finanzministerium Heiko Miraß, der Vertreter des Parlamentarischen Staatssekretärs für Vorpommern Bernd Schubert und der Landtagsabgeordnete Egbert Liskow.

Nach einem Reigen von Grußworten überreichen die bisherigen vier Teileigentümer einen eigens hierfür gefertigten Schlüssel symbolisch an den neuen Eigentümer.

Förderverein intern



Ein passender Schlüssel



Wo der Greif zu Hause ist ...



Ein barrierefreier Türrahmen



Der neue Schlossherr



v. l. n. r.: Prof. Dr. Bernd Weissenborn, Dr. Jörg Weissenborn, Dr. Sascha Ott (Förderverein), Bürgermeister Detlef Sadewasser, Finanzminister Reinhard Meyer und Stephan Aufdermauer (Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald) (Fotos: SBL, Gabriele Palte-Gnadler)

Förderverein intern

Wer das Schloss besaß ...

1592: Erbaut im Auftrag von Ernst Ludwig, Herzog zu Pommern-Wolgast, als Witwensitz für seine Gemahlin Sophia Hedwig.

1631: Nach dem Tod Sophia Hedwigs fällt das Schloss an ihre Nichte Anna von Croy, die Schwester des letzten Pommernherzogs Bogislaw XIV.

1650: Burchard Müller von der Lühnen kauft das Schloss. Später fällt das Gut an seinen Sohn Jakob Heinrich und an dessen Neffen Wilhelm Burchardt.

1747: Bei einer Auktion erwirbt der Regierungsrat und Kanzler Philipp Ernst von Horn das Schloss. Er vererbt es an seinen Sohn Moritz.

1776: Bei einer abermaligen Versteigerung erhält Friedrich Ernst Sebastian von Klinkowström den Zuschlag.

1810: Der Kaufmann Johann Philipp Hermann Weissenborn erwirbt die Schlossanlage, die über vier Generationen in Familienbesitz bleibt.

1945: Bei Kriegsende werden Martin Hermann Weissenborn (1877–1971) und seine Familie gezwungen, das Schloss zu verlassen; sie fliehen nach Westdeutschland. Die Einrichtung fällt größtenteils Plünderungen zum Opfer.

1946: Entschädigungslose Enteignung des Besitzes der Weissenborns; das Schloss wird an die Gemeinde Loissin übertragen.

1991: Nachdem Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die Regelung offener Vermögensfragen im Einigungsvertrag gescheitert sind, steht fest, dass die besatzungsrechtlichen und besatzungshoheitlichen Enteignungen 1945–1949 nicht rückgängig gemacht werden.

1993: Rückkauf des Schlosses und des Beamtenhauses durch Richard Weissenborn (1913–1997).

1997: Nach dem Tod von Richard Weissenborn fällt das Eigentum je zur Hälfte an seine beiden Söhne Dr. Jörg Weissenborn (* 1944) und Professor Dr. Bernd Weissenborn (* 1945).

... und wie es Landesbesitz wurde

1997: Gründung des Fördervereins.

2003–2010: Dachsanierung und Schwammbekämpfung am Schloss (sechs Bauabschnitte).

2015: Im Auftrag des Regionalen Planungsverbandes Vorpommern erstellen „TOPOS Stadtplanung“ und „PROJECT M“ ein Nutzungskonzept für die gesamte Schloss- und Gutshofanlage.

2015-2017: Im Schloss finden drei Akademische Sommerschulen für angehende Restauratoren der Hochschule für Bildende Künste (Dresden) statt.

2017: Die Gebrüder Weissenborn unterzeichnen im August eine Absichtserklärung zur Übertragung des Schlosses an das Land Mecklenburg-Vorpommern. In Schwerin einigt sich die Koalition im November auf eine Übernahme des Zentrums der Anlage für einen symbolischen Preis. Die Landesregierung beauftragt das Kultus- und das Finanzministerium, Verhandlungen u. a. mit dem Bund und der Stadt Greifswald aufzunehmen, um Schloss Ludwigsburg in die Stiftung Pommersches Landesmuseum einzugliedern.

2018: Im April beschließt die Mitgliederversammlung des Fördervereins, die für die Sanierung benötigten vereinseigenen Flächen für einen symbolischen Euro ans Land zu verkaufen. Zeitgleich erklärt sich die Gemeinde Loissin bereit, auf ihre Anteile am Schlosshof und den Park zu verzichten. Im November sagt der Bund zu, sich mit 20 Millionen Euro an der Sanierung zu beteiligen.

2019: Im Februar beginnt die Bauvorplanung. Das Finanzministerium übersendet im Mai die ersten Vertragsentwürfe zur Eigentumsübertragung. Auf Antrag der Landesregierung genehmigt der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern im Juni den Erwerb des Zentrums der Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg – ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

2020: Am 27. Januar werden die Kaufverträge des Landes mit den Gebrüdern Weissenborn sowie mit dem Förderverein in Greifswald unterzeichnet. Der Besitzübergang erfolgt zum 1. Februar.

Prost, Ludwigsburg!



v. l. n. r.: Egbert Liskow, MdL, Dr. Jörg Weissenborn, Dr. Sascha Ott, Bürgermeister Detlef Sadewasser und Finanzminister Reinhard Meyer (Foto: Prof. Dr. Bernd Weissenborn).

Zusammenarbeit mit Greifswald

Am Freitag vor dem Notartermin, dem 24. Januar, empfing der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Dr. Stefan Fassbinder, den Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Sascha Ott, zu einem Gespräch.

Schon während der Sanierung wollen der Förderverein und die Stadt Greifswald ihre Zusammenarbeit intensivieren. Die Schloss- und Guts- hofanlage wird sich an den Feierlichkeiten zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich (2024) beteiligen. Bereits ab nächstem Jahr könnten städtische Veranstaltungen einen zusätzlichen Austragungsort in Ludwigsburg finden. Begeistert zeigte sich Dr. Ott von der Idee, das andere Ufer der Dänischen Wiek z. B. in die traditionsreichen „Eldenaer Jazz Evenings“ einzubeziehen. Dafür wäre Ludwigsburg historisch prädestiniert. Bevor

das Schloss 1592 entstand, betrieben die Mönche des Klosters Eldena hier drei Jahrhunderte lang eine Landwirtschaft. Heute sind die Klosterruine und das Schloss als Stationen auf der „Route der Norddeutschen Romantik“ miteinander verbunden. Die Kaufmannsfamilie Weissenborn war, als sie vor genau 210 Jahren das Gut Ludwigsburg erwarb, in Greifswald ansässig. Auch der Förderverein wurde seinerzeit in Greifswald gegründet.

Schloss Ludwigsburg geht uns alle an! Die Entwicklung dieser einzigartigen Anlage bleibt eine Gemeinschaftsaufgabe, die mit bürgerschaftlichem Engagement zielstrebig vorangebracht werden muss. Der Förderverein wird weiterhin Veranstaltungen organisieren, sich beratend in den Sanierungsprozess einbringen und um die verbliebenen vereinseigenen Grundstücke kümmern. Dabei freuen wir uns über jede helfende Hand!

Medienspiegel

Auswahl zur Eigentumsübertragung:

- **23. Januar, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, Seite 15): Martina Rathke berichtet unter dem Titel „Kaufvertrag für Schloss Ludwigsburg wird besiegelt“.
- **27. Januar: Presseerklärung von Finanzminister Reinhard Meyer** (Nr. 3/20) zur Eigentumsübertragung an das Land. <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/fm/Aktuell/?id=157148&processor=processor.sa.pressemitteilung>



- **27. Januar: Presseerklärung Egbert Liskow, MdL, und Eckhardt Rehberg, MdB**, „Schloss Ludwigsburg braucht tragfähiges Zukunftskonzept“.

<https://www.eckhardt-rehberg.de/pressemitteilungen/cdu-abgeordnete-egbert-liskow-mdl-und-eckhardt-rehberg-mdb-schloss-ludwigsburg-braucht-tragfaehiges-zukunftskonzept.html>



- **27. Januar, Deutsche Presse-Agentur** (dpa/mv 17.16 Uhr): Tickermeldung über die Unterzeichnung der Kaufverträge. https://www.landtag-mv.de/dpa-ticker?tx_w3dpa_dpa%5Baction%5D=detail&tx_w3dpa_dpa%5Bcontroller%5D=Dpa&tx_w3dpa_dpa%5Buid%5D=16093&cHash=ca2b2a78874622a7c37390575de68992.
- **27. Januar, NDR Fernsehen, „Nordmagazin“**: Meldung der Vertragsunterzeichnung.
- **28. Januar, Ostsee-Zeitung** (Greifswald, Seite 1 und 9): Martina Rathke berichtet von der symbolischen Schlüsselübergabe.
- **28. Januar: Greifswald TV und Usedom TV**, Nachrichten („Vorpommern-News“): Meldung der Vertragsunterzeichnung (ca. 1:53 min bis 2:25 min; in der Mediathek abrufbar). <https://www.usedomtv.de/mediathek.html>
- **29. Januar, Nordkurier** (Vorpommern-Kurier, Seite 13): Bericht von Matthias Diekhoff unter dem Titel „Pommern-Schloss in Hand des Landes“.
- **2. Februar, Peene-Blitz am Sonntag** (Seite 1): Bericht von Elisa Jungbluth unter dem Titel „Erhaltung als Bestandteil und Herz der Gemeinde“. https://issuu.com/blitzverlag/docs/20200202_15. Eine Kurzfassung erschien im Greifswalder Blitz am Sonntag (Seite 6).



Veranstaltungen: Ausblick

Zu den Terminen im ersten Halbjahr 2020 sind alle Interessierten herzlich eingeladen:

- Samstag, **25. April**, 10.00–17.00 Uhr: **Kräuter- und Räuchermarkt** (Frühlingsmarkt).
- Samstag, **30. Mai bis Montag, 1. Juni**, jeweils 10.00–18.00 Uhr: **Kunst:Offen** – Künstler des Pommerschen Künstlerbundes e. V. stellen aus.
- Samstag, **20. Juni**, ab 20.30 Uhr: **Sonnenwendfeier** im Schlosshof.
- Sonntag, **21. Juni**, 10.00–17.00 Uhr: **Mittsommer-Remise** in Vorpommern.
- **Parkpflegetage** (organisiert vom Parkaktiv, jeweils samstags, 9.00–12.00 Uhr): **29. Februar, 21. März, 18. April, 16. Mai**.

Impressum

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Schloss- und Gutshofanlage Ludwigsburg e. V. •
V.i.S.d.P.: Dr. Sascha Ott (Vorsitzender des Fördervereins) •

Redaktion: Gunnar Peters • *Redaktionsschluss dieser Ausgabe:* 06.02.2020 •

Vereinsnitz: Schlosshof 1–4, 17509 Loissin OT Ludwigsburg, Tel./Fax: 038352–60324,

E-Mail: SchlossLudwigsburgVorp@gmx.de • *Bankverbindung:* IBAN: DE56 1505 0500 0230 0014 91,
 BIC: NOLADE21GRW (Sparkasse Vorpommern) • *Vereinsregister:* Amtsgericht Stralsund, VR 4624 •

Steuernummer: Finanzamt Greifswald, 084/141/04615